

Kunzenhof Aktuell

– Ostern 2011

Februar, März, April am Kunzenhof



So eine Freude: Auf der Weide blüht die seltene Echte Schlüsselblume!

Frühling, endlich!!!

Endlich ist es so weit – rings um uns erwachen Wald und Feld zu neuem Leben! Die Vögel singen, die Sonne wärmt unseren Garten und unsere Herzen jeden Tag ein bisschen länger und die Wiesen sind bedeckt mit Buschwindröschen, Schlüsselblumen und ganz, ganz vielen leckeren Wildkräutern...

Für uns am Kunzenhof waren die vergangenen Wochen ganz besonders ereignisreich – jeden Tag gab es Veranstaltungen, vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung, denn schließlich sollen alle an dieser Frühlingsfreude teilhaben dürfen!

Den Winter vertreiben – Aufräumfeuer im Wald

Vor Jahren wurden bei Waldarbeiten oberhalb der Werkstatt große Bäume gefällt und noch immer liegen dort riesige Berge von abgesägten Kronen und Ästen umher. Irgendwann sollen dort unsere Ziegen, Schafe und Esel zwischen den Schatten spendenden Waldbäumen weiden können – aber vorher gibt es noch einiges zu tun!



Der kleinen Leila scheint unser Feuer zu gefallen



Hochverdiente Vesperpause – mit Schaf!

Mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener JuPro- und Schülergruppen entfachten wir oben am steilen Hang hoch lodernde Frühlingsfeuer, die wir mit dem umher liegenden Reisig fütterten. Zum Vorschein kommende Stämmchen wurden zum späteren Zersägen beiseite geschafft. Das war nicht nur wegen der Hitze der Flammen eine richtig schweißtreibende Arbeit!

Kleine Frühlingsboten – unsere Singvögel

Ein ganz besonderes Thema gibt es traditionell für die JuPro2 – Kinder. Dazu vollzog unsere Werkstatt einmal mehr eine vollkommene Verwandlung, diesmal zur Hofschreinerei. Unter lautem Sägen, Bohren und Hämmern wurden so über zwei Termine Bruthöhlen für Singvögel gezimmert! Zum Abschluss gab es dann für Jung und Alt eine Vogelstimmenexkursion früh am Morgen und ein großes gemeinsames Frühstück...



Das Einflugloch wird gebohrt



Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Tolle Gemeinschaftsarbeit – der neue Zaun am Auslauf

Über mehrere Termine haben die Jungs am Kunzenhof (JaK) etwas richtig Großes geschaffen und den Kunzenhof ein Stück weitergebracht! Mit vereinten Kräften wurden Akazienstämme aus dem Mooswald gespaltet und als Pfosten in den Boden eingeschlagen. Als Querhölzer dienen Stämmchen aus dem eigenen Waldstückchen, die gemeinsam gefällt, ins Tal geschleift, entastet und zugesägt werden mussten. Ganz schön harte Arbeit mit ganz schön schwerem, scharfem Werkzeug!



Für unsere Enkel – Bäumchen pflanzen mit dem Förster



Herr Friedmann zeigt uns die Wiedehopfhacke

Um den Themenkreis „Holz – nachwachsender Rohstoff“ zu schließen fehlt nur noch eines: das eigenhändige Pflanzen eines jungen Baumes für nachfolgende Generationen. Förster Bernhard Friedmann hat sich hierfür wieder einen ganzen Nachmittag für die JuPro1-Kinder Zeit genommen!

Bei strahlendem Sonnenschein, das Picknick im Rucksack und die Spaten geschultert marschierten so BEIDE

JuPro1-Gruppen durch den Frühlingswald zum Treffpunkt bei St. Barbara. Und weil wir so viele waren, schafften wir es auch, alle Esskastanien, Ahornbäumchen und sogar den Baum des Jahres, seltene Elsbeeren, zu setzen, die uns Herr Friedmann mitgebracht hatte. Vielen Dank ihm für einen tollen Nachmittag!



Die kleinen Bäume sind empfindlich!

Treue Helferin – Rosalie arbeitet fleißig

Wie auch im Herbst, so „tobt“ auch im Frühling im Boden regelrecht das Leben. Und da wir, wie alle Bauern auf der ganzen Welt, vor allem davon abhängig sind, dass unsere Böden fruchtbar und lebendig bleiben, bringen wir auch jetzt wieder – wie schon im Herbst, unterstützt von unserer guten Eselin – Kompost auf den Weiden aus. Dabei trägt sie die

schweren Eimer mal mithilfe eines selbstgezimmerter Packsattels auf dem Rücken, mal zieht sie sie in einem Schlitten hinter sich her. Was täten wir nur ohne ihre Kräfte!



Vorsichtig aufladen...



... alle zusammen ziehen!

Erwachsenenbildung – Hühnerhaltung im eigenen Garten

Über zwanzig Erwachsene kamen zusammen, um sich einen Vormittag lang über die Hühnerhaltung im eigenen Garten zu informieren und auszutauschen. Mit Gabriele Plappert und Barbara Horwedel hatte das Seminar gleich zwei Referentinnen, die aus reichster Erfahrung sprechen können. Hoffentlich wurden viele ermutigt, es selbst zu versuchen, denn so, wie Eier derzeit produziert werden, kann es nicht weitergehen. Außerdem ist das Huhn ein ganz wunderbares Haustier, an dem man so viel Freude hat!



„Na, schönes Fräulein...?“



Hühner machen nicht nur Kinder froh!

Oh Schreck – der Fuchs war da!



Mehr ist nicht übriggeblieben...

Wenn man mit Tieren lebt, liegen Freud und Leid wahrlich dicht beisammen... Da freut man sich von Herzen, dass sich endlich ein Huhn dazu entschlossen hat zu brüten, legt ihm eine bunte Eiemischung unter, und notiert sich schnell im Kalender den Tag, an dem die Kücken schlüpfen werden – und nur wenig später hat es sich ausgebrütet.

Kein Tag vergeht, an dem der Fuchs nicht über die Weide vom Wald herabgeschnürt kommt, um sich bei uns umzuschauen: ist noch etwas vom eingeweichten Brot der Enten übrig? Katzenfutter? Oder gar – ein schlafendes Huhn hinter einer ungeschlossenen Türe?

Und wenn man da nachlässig war, und den Hühnerstall ordentlich verschlossen, nicht aber an die Holzwerkstatt gedacht hat, in der die Brütende saß, lässt sich der Fuchs nicht zweimal bitten – und nimmt sie mit. Und wer weiß, vielleicht ist es ja eine Füchsin, die einen Bau voll kleiner tapsiger Fuchswelpen zu füttern hat?

Brüten die etwa was aus? – Die zwei Entendamen

SO viele Eier im Entenstall!!!

Fast zwanzig Eier hat jede der beiden Olgas schon gesammelt – da mussten wir ein paar wegnehmen, denn das wären nun wirklich zu viele kleine Enten... Und während die eine der beiden morgens ihr Gelege noch scheinbar achtlos mit Stroh bedeckt und mit den beiden Herren von dannen watschelt, hat die andere schon angefangen zu brüten. Zwar beschwert sie sich noch allmorgendlich mit lautem Quaken darüber, allein gelassen zu werden, aber wer wenig später in den Entenstall blickt, sieht nur noch einen schlanken Entenhals aus dem Stroh aufragen...



Guntram, Frieder und die andere Olga

So eine gute Mama – die Hofkatze Lizzy



Voll Entdeckerdrang

Am Nachmittag des 27. März brachte Lizzy zwei kleine Kätzchen zur Welt. Seither bewohnt sie mit ihnen ein Kistchen in der Wohnstube, und lässt es geduldig zu, dass sie immer wieder mitsamt der Kiste und ihrem Nachwuchs aufgehoben und zu den Kindern getragen wird. Dass sie ganz gelassen bleibt, auch wenn viele, viele Kinderhände ihre beiden Kleinen ganz vorsichtig streicheln, ist ein riesengroßer Vertrauensbeweis!

(Nur, damit sich niemand vergebliche Hoffnungen macht: die zwei haben schon ein Zuhause gefunden...)

Im Märzen der Bauer... - Garten und Äckerle



Jäten und Reste sichten..

Jeden Montag geben sich Gabriele und ihre ehrenamtlichen Helferinnen so richtig der Gartenlust hin – der Kräuter- und der Gemüsegarten sind zu *einem* großen Garten zusammengewachsen, der in diesem Jahr neu gestaltet wird, um ihn mit den Kindern und Jugendlichen zusammen bestellen zu können. Wir „Großen“ leisten hierbei die Vorarbeit – jäten, Komposterde einarbeiten, planen, Saatbett bereiten, Kräuter (neu an-)ordnen, unternehmungslustige Pfefferminze an ihren alten Platz zurückschicken...

Eine ungemeine Erleichterung und Verschönerung stellen dabei die herrlichen Zäune dar, die Andreas um den Garten und das Äckerle gebaut hat! Die Hühner bleiben wo sie hingehören – nämlich draußen – und die neuen Tore sehen nicht nur toll aus, sondern sind auch viel stabiler als die alten!

Ist die Vorbereitung abgeschlossen, geht's ans genussvolle Säen – oben im Garten Karotten, Radieschen, Zwiebeln, Erbsen, unten auf dem Äckerle Kartoffeln, Sommergetreide, Flachs, wurden schon mit verschiedenen Gruppen in den Boden gebracht. Über die kommenden Wochen und Monate werden wir gemeinsam beobachten können, wie alles wächst und gedeiht!



Ein Meisterwerk!



MaK säen selbst gedroschenen Lein



Das Äckerle erwacht..



Mal schauen, was da wächst!

Hurra, wir leben! – Nachwuchs im Ziegenstall

Was für ein Spaß! Die fünf Ziegenkinder sprühen nur so vor Lebensfreude, und wenn man sie so hopsen und springen sieht, wird man davon geradezu angesteckt!

Der erste war Winfried, der am Wahlabend das Licht der Welt erblickte – Mimis erstes Junges.

Es folgte – genau eine Woche später – Sissis freche Tochter Lotta.

Ein riesengroßes Geschenk machten uns Nora und Margaretchen: als sie ihre Jungen bekamen, durften Kinder dabei sein! Noras kleiner Konrad wurde vom Waldorfkindergarten Vauban auf der Welt willkommen geheißen, und das gute Margaretchen ließ eine siebte Klasse bei der Geburt ihrer Zwillinge zuschauen, die die Schüler „Caro und Nero“ taufte.



Willkommen, kleiner Konrad!

**Dorothea und das ganze Kunzenhofteam wünschen
 Euch allen schöne Feiertage.**

Genießt, wie wir, den Frühling in vollen Zügen!!!



Kinderschar – und die stoische Liesel